



Der Bliesbote

Zeitung des SPD-Ortsvereins Neunkirchen-Zoo

Ausgabe 55 - April 2003

www.spd-zoo.de



Das Recht des Stärkeren

Der Kreuzzug hat begonnen. Die US-Administration hat es beschlossen; mit ihren Verbündeten Blair (Großbritannien), Aznar (Spanien) und Frau Merkel (Deutschland), wenn sie könnte. Gegen den Rest der Welt.

Nach dem Ende des Kalten Krieges ist das Gleichgewicht der Kräfte aus den Fugen geraten. Die USA sind unbestritten die Nr. 1 und bestimmen nun, was Recht und Unrecht ist in der

Welt. Sie wollen den Irak (und wenn dann?) mit Waffengewalt zur Demokratie zwingen. Ein Widerspruch in sich. Und Bush pervertiert den Glauben: Er beruft sich auf Gott. Nicht etwa der Papst ist Gottes Vertreter auf Erden, jetzt ist es der Präsident der USA. Und Frau Merkel applaudiert während Menschen sterben müssen für Öl, Macht und Selbstgerechtigkeit. Wo sind wir hin gekommen?

Frauen in der SPD und
SPD-Ortsverein Neunkirchen Zoo laden ein:



Aufklärung, Familienplanung und ungewollte Schwangerschaft

eine Informationsveranstaltung

mit Christa Piro, Leiterin der PRO FAMILIA Neunkirchen

Dienstag, der 1. April 2003

20.00 h im Naturfreundehaus

Horst Krämer

Vom Eisverkäufer zum Nordpol-Wirt

Ihn kennt jeder (Ur-)Einwohner Neunkirchens, eigentlich auch jeder Saarländer, Pfälzer und Hunsrück-Bewohner. Warum? Gut 35 Jahre war Hans Krämer als Kundenbetreuer von Schöller-Eiswaren Kinkel im Außendienst in der ganzen Region unterwegs. Er kennt alle Ecken und natürlich mindestens ebensoviele Menschen - und die natürlich auch ihn. Der Neunkircher Bub ist seit Oktober 2001 Wirt des Vereinsheims der Kleinartenanlage Nordpol e.V. und sorgt dort auch für Pflege und Erhaltung des Vereinshauses. Schon seit 1985 ist er Mitglied und Pächter der Kleingartenanlage, die im August ihr 80jähriges Bestehen feiert. Kein Wunder, dass er hierhin gefunden hat: Gartenarbeit ist und war Zeit seines Lebens sein Hobby.

Sein Leben begann dort, wo Neunkirchen entstand: auf dem Oberen Markt, genauer im



Nordpol-Vereinsheim

Jägerhof, den es heute nicht mehr gibt. Dort steht jetzt das Rathaus. Als 35er Jahrgang erlebte er die Bombardements zum Ende des Weltkrieges als Kind. Die Zerstörung der Pauluskirche hat er hautnah mitbekommen - bis heute unvergessen. Viele der Bewohner am oberen Markt mussten umgesiedelt werden - so viel wurde zerstört. Die meisten zogen in die Zoonsiedlung. 30 Jahre lang lebte Horst Krämer im Hirschgartenweg, bis er nach Wellesweiler umzog, wo er heute noch lebt.



Nach dem Krieg lernte er kaufmännischer Angestellter, ging zunächst für 4 1/2 Jahre zur Menesa, danach für vier Jahre als Fahrverkäufer zu Cola, um dann seinen eigentlichen Beruf bei Schöller-Eiswaren Kinkel anzutreten. Ein Beruf, der ihn bekannt machte und der ihn zeitlich voll beanspruchte. Selbst Wochenenden waren nicht tabu. Auch ein Grund, warum sich der zeitlebens Ledige kaum in einem Verein engagieren konnte. Immer war er unterwegs. Und wenn er mal Zeit findet, liebt er es mit Freunden zu wandern oder zu schwimmen. Urlaub? Den macht er kurzentschlossen immer wieder in den Süden, ans Meer, an die Sonne.

Mit 60 ging er nach 44 Jahren Berufstätigkeit in den Ruhestand. Und nun ist er im Nordpol, jeden Tag ab 15.00 Uhr - außer am Mittwoch, dann ist Ruhetag.

Und was er nicht erzählt ist, dass er einen Spitznamen hat: Der Sänger. Vor allem sonntags morgens soll er oft gehört worden sein. Er singt für sich. Das spricht für ihn. Ein fröhliches Gemüt. So lebt sich besser und meist auch länger!

Frauen in der SPD



Die Frauen in der SPD laden alle Frauen recht herzlich ein zu ihrem nächsten Treffen am 11. März 2003, 20.00 h, im Naturfreundehaus.

Die weiteren Treffen finden an jedem zweiten Dienstag im Monat zur gleichen Zeit statt.

Naturfreunde



5. April - 9.00 h NFH

Mitgliederversammlung

21. April - 9.00 h NFH

Webenheim Kugelfanghütte, 12 km

4. Mai - 9.30 h NFH

Ottweiler zum Spiemont, 12 km

... und jeden 1. und 3. Do. im Monat
Gruppenabend im NFH ab 20 h.

Wahltermine zum Vormerken:

18. Januar 2004 - Bürgermeister-Wahlen in Spiesen-Elversberg, Illingen und Eppelborn

13. Juni 2004 - Kommunal- und Europawahl, Wahl der Landräte

5. September 2004 - Landtagswahl (geplant)

Scharfe Kritik an Bildungsminister Schreier

Kultusminister Jürgen Schreier will Schüler, die an der Demonstration gegen den Irak-Krieg teilgenommen haben, mit einem Zeugnis-Eintrag über unentschuldigte Fehlzeiten bestrafen. "Herr Minister Schreier hatte schon immer Probleme mit der freien Meinungsäußerung. Das ist ein erneuter Versuch, Schüler mundtot zu machen. Soziales Engagement von Jugendlichen sollte gewürdigt und nicht bestraft werden", sagte Juso-Vorsitzender Clivot. Diese Maßnahme des Bildungsministeriums steht im Gegensatz zu dessen Aktion "Stop! Warum Gewalt?" Die Schüler haben genau nach diesem Motto demonstriert. Nun werden sie auch noch dafür bestraft. Die Jusos erneuern ihren Respekt vor der Protestaktion der Schüler und fordern Minister Schreier dazu auf, dasselbe zu tun und die höchst bedenkliche Anordnung zurückzuziehen.

Wichtige Rufnummern:

Sperrmüll: 202 654 (cbm 5,10 EUR)

Abfallberatung: 202 654

Kanalprobleme: 202 659

(nach Dienstschluss: 202 650)

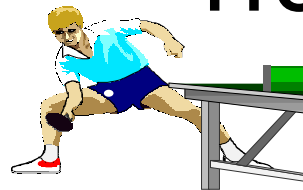
KEW-Stördienst: 2000 (auch nachts!)

Polizei, Unfall: 110

Feuerwehr: 112

Notarzt/Rettungsleitstelle: 19 222

TTG-Trainingszeiten



Aktive und Senioren:

19 bis 21 Uhr

Schüler: 17 bis 19 Uhr

jeweils Montags und Donnerstags

Spielort: Schulturnhalle des Gymnasiums Steinwald



**Garten und
Blumenfreunde
Nordpol e.V.**

8. April - 15.00 h, Frauennachmittag



Täglich:
Elefantentraining um 14:00 Uhr - in der Regel täglich, jedoch kann es aus verschiedenen Gründen ausfallen (schlechte Witterung, Tierarztbesuch...) Seehundefütterung zweimal täglich 10:00 und 15:00 Uhr. Jeden Sonntag: Elefantenfütterung durch die Besucher um 14:30 Uhr (nach Elefantentraining) Zoo-Führungen mit dem Direktor oder mit einem Tierpfleger ab 10:30 Uhr.

Verantwortlich: Auflage: 1.200

**SPD Ortsverein
Neunkirchen-Zoo**

Willi Kräuter, Schützenhausweg 32
66538 Neunkirchen, Tel.: 91 93 04
E-mail: w.kraeuter@spd-saar.de



Der zweifelhafte Krieg gegen den Irak

Zum ersten Mal nach dem 2. Weltkrieg hat sich die deutsche Bundesregierung klar gegen den politischen Kurs der USA ausgesprochen. Bundeskanzler Gerhard Schröder leitete eine internationale Koalition gegen den Krieg ein, der sich Frankreich, Russland, China und viele andere anschlossen. Und dennoch zog Bush in den Krieg. Für ihn war die Abstimmung unter den Völkern dieser Welt von vornherein nicht ausschlaggebend. Es war im Grunde egal, wie sich die UNO entscheiden würde, Bush wollte den Krieg. Und es wird nicht der letzte sein, den er führt, um den Menschen sein Heil aufzuzwingen und die Einflussphäre der USA auszuweiten - gegen den Willen des Rests der Welt.

Militärische Gewalt kann unter Umständen notwendig sein, allerdings als letztes Mittel. Im Fall des Irak war und ist dieses letzte Mittel eindeutig nicht notwendig. Dies ist Meinung einer sehr deutlichen Mehrheit der Völkergemeinschaft.

Zwar konnte dem Regime im Irak nicht nachgewiesen werden, mit dem Terror vom 11. September 2001 in Verbindung zu stehen und weiterhin chemische oder biologische Waffen zu haben, aber die Verlockung, diese eine der vielen Diktaturen dieser Welt auszuschalten war zu groß:

- Der Irak verfügt über eine der größten Erdölvorkommen der Erde, zudem handelt es sich um hochwertiges Öl. Einfluss darauf zu nehmen, heißt für die USA nicht nur Absicherung des Energiebedarfs, sondern auch Einfluss auf die Preisgestaltung der OPEC.

- Der Irak ist das derzeit wichtigste Unterstützerland für palästinensischen Terror gegen Israel. U.a. werden die Familien der palästinensischen Selbstmordattentäter von Hussein mit jeweils 10.000 Dollar beglückt.

- Der Irak hat sich in der Vergangenheit nicht gescheut, im Fall der oppositionellen Kurden chemische und biologische Waffen einzusetzen.

- Der Irak als ehemaliger Verbündeter der USA gegen den Iran ist ein geostrategisch wichtiges Land. Von hier aus ist die Region insgesamt leichter unter Kontrolle zu bringen.

- Nicht zuletzt steht zudem noch eine alte Rechnung mit Bush senior aus, die mit diesem Krieg gleich mitbeglichen werden kann.

Mithin also zum Teil Gründe, die ein Vorgehen gegen das Regime in Bagdad rechtfertigen. Deshalb wurden von der Völkergemeinschaft die Uno-Inspektoren in das Land am Tigris geschickt, um eine Entwaffnung des Regimes herbeizuführen.

Bemerkenswert ist allerdings die Konzentration des Weltinteresses allein auf den Irak. Geht es um Verbrechen an der Menschheit, müssten konsequenterweise viele andere Länder "befreit" werden. Dass es der USA am wenigsten um die Demokratisierung gehen dürfte, haben die Vorgängerregierungen in ihrer Zusammenarbeit mit zahlreichen Diktatoren dieser Welt stets bewiesen. Auch Saddam Hussein gehörte dereinst dazu.

Im Falle des Iraks ist es jedoch das Zusammenreffen mehrerer Gründe. Und ein erfolgreicher Krieg wird andere Regime in der Welt einschüchtern. Aber ob er tatsächlich erfolgreich sein wird, ist nicht nur von einem Sieg abhängig, das sehen wir etwa in Afghanistan. Das Aufnötigen der westlichen Kultur- und Wirtschaftsmacht hat nämlich notwendig zur Folge, dass Gegner verhärten und neu entstehen, die sich fundamental gegen diese Kolonialisierung wenden. Ihre Spitze heißt Terrorismus. Wer Krieg säht, kann auch Krieg ernten.